

Die Nova bei einer Testfahrt
im Duisburger Hafen.



Ija Hopping/Stadt Duisburg

Nova getauft

Wie können alternative Antriebe die Umwelt entlasten? Und wie lässt sich die Schifffahrt sicher autonom betreiben? Um auf diese Fragen Antworten zu finden, wurde Ende Mai das Forschungsschiff Nova feierlich durch NRWs Verkehrsminister Oliver Krischer in Ruhrort getauft.

Mit Solarzellen auf dem Dach und einem nahezu verwaistem Steuerstand dient der Katamaran Nova als fortschrittliche schwimmende Forschungsplattform. An Bord erarbeiten Wissenschaftler der Universität Duisburg-Essen und des JRF-Instituts Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme (DST) zukunftsfähige Konzepte zur Automatisierung in der Schifffahrt.

Praxistests unter realen Bedingungen

Gerade dort, wo es eng, unübersichtlich und voll sein kann, soll das Forschungsschiff das automatisierte Fahren unter realen Bedingungen untersuchen. Im Gegensatz zu Teststrecken ist die Verkehrsdichte in Häfen und insbesondere auf dem Rhein hoch. „Stoppmanöver einleiten, Kurs ändern oder Kurs halten? Entscheidungen wie diese muss die Nova künftig selbst treffen – auch bei Nebel, Dunkelheit oder hoher Verkehrsdichte“, hebt Bettar el Moctar vom Institut für Nachhaltige und Autonome Maritime Systeme (INAM) der Universität Duisburg-Essen hervor. Dafür werde der 15 Meter lange Katamaran mit sämtlicher Technik ausgerüstet, die für eine vollständig automatisierte Fahrt nötig ist – einschließlich komplexer Manöver wie Schleusenfahrten. Angetrieben wird die Nova dabei rein elektrisch über Akkus und eine Solaranlage auf dem Dach. Damit soll analysiert werden, wie sich unterschiedliche Fahrweisen auf den Energieverbrauch auswirken und wie sich durch die Automatisierung Kraftstoff und Emissionen einsparen lassen.

„Mit dem innovativen Forschungsschiff Nova können zukunftsweisende Technologien praxisnah entwickelt und erprobt werden“, betonte NRW-Umweltminister Oliver Krischer auf der Einweihungsveranstaltung. „Wir bauen damit Nord-

rhein-Westfalens Position als führender Forschungsstandort für eine nachhaltige Binnenschifffahrt aus.“ Auch Oberbürgermeister der Stadt Duisburg, Sören Link, betonte: „Dass das Forschungsschiff Nova in Duisburg zum Einsatz kommt, ist kein Zufall.“ Ziel sei es, Impulse für die Wissenschaft und Wirtschaft zu setzen und zu zeigen, dass man in Duisburg Wandel nachhaltig gestalten möchte.

Das Projekt wird durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen mit insgesamt 1,17 Millionen Euro gefördert. Die Projektpartner stellen das Institut für Nachhaltige und Autonome Maritime Systeme, der Lehrstuhl für Mechatronik und das DST dar.

saku

Anzeige

Verladetechnik - Schiffsrampen - Gangways

ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7
D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0
Fax: 07731/8711-11
www.altec.de
info@altec.de

